

Netzwerk Spiel/Kultur

Prenzlauer Berg e.V.

Jahresbericht 2023



Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.

Der Verein Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg

... hat seine Wurzeln in der Spielwagenbewegung Ostberlins.

Nach der Wiedervereinigung 1990 wurde Netzwerk Spiel/Kultur zum gemeinnützigen anerkannten freien Träger der Jugendhilfe und damit zum Dach unterschiedlichster Projekte und Einrichtungen. Heute gehören zu unserem Träger Offene Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Kindergärten, Horte und eine Schule.



Jahresbericht 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresbericht von Netzwerk Spiel/Kultur hat schon Tradition. Unsere Einrichtungen berichten von ihren Highlights, von Herausforderungen und vom Alltag aus der pädagogischen Praxis.

Auch als Träger schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir haben unser 33-jähriges Bestehen gefeiert. Bei diesem großartigen Fest auf dem Abenteuerlichen Bauspielplatz Kolle 37 hat Karla Leonhardt-Zacharias aus München uns ihre Sicht – aus Westperspektive – und ihr Kennenlernen von Netzwerk Spiel/Kultur geschildert. Diesen Beitrag haben wir gern in diesen Jahresbericht aufgenommen.

Besonders stolz bin ich auf unseren 2. Kinderschutzfachtag, den wir im September im Olof-Palme-Zentrum veranstaltet haben. Der Tag war unglaublich inspirierend, und ich bin nach wie vor beeindruckt, wie engagiert und motiviert alle Beteiligten sich dem Thema Kinderschutz zuwenden.

Aber das letzte Jahr war auch anstrengend. Wieder einmal mussten wir für die Zuwendung der Jugendarbeit kämpfen. Es galt hier viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Auch unsere Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch machte sich einen persönlichen Eindruck von der Arbeit und den Erfolgen der Jugendfarm Moritzhof. Gemeinsam mit vielen anderen freien Trägern in Pankow konnten wir zumindest Kürzungen verhindern.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, Partner*innen und Unterstützer*innen herzlich für ihr Engagement bedanken.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2023!



Stephan Metzner
Geschäftsführung



33 Jahre Netzwerk Spiel/Kultur



Unser Leitbild



Solange Du Deine Füße unter meinen Tisch stellst ...

Die Gründer des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur gehören zu den Menschen, die bereits in den 1980er Jahren in Berlin Prenzlauer Berg „Erziehung“ hinterfragten. Sie kritisierten die gängige Pädagogik und stritten mit ihren Spielaktionen für ein gleichberechtigtes Miteinander von Kindern und Erwachsenen.

Aus dieser Grundhaltung beziehen wir noch heute – als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe – unsere Antriebsenergie. Wir nehmen Kinder ernst. Unsere Vision ist es, dadurch die Welt zu verbessern.

Junge Menschen brauchen Raum, Zeit, Zeug und Partner. Diese Bedingungen schaffen wir. Wir pflegen den Dialog und verlieren den Humor auch in kritischen Situationen nicht. Wir handeln transparent und fair.

Kannst du mir mal sagen, was das soll Hör mit dem Geplärr auf Dazu bist du noch zu klein Woher hast du das Da führt nun mal kein Weg dran vorbei Hör auf dich wie ein Kind zu benehmen Sieh mich an, wenn ich mit dir rede Das tut doch gar nicht weh So spricht man nicht mit seinen Eltern Du brauchst nicht traurig zu sein Lass das Stell dich nicht so an Ich hab dir schon hundertmal gesagt Kommt überhaupt nicht in Frage Wo warst du schon wieder Du solltest dich schämen Hoffentlich hast du mal ein Kind wie dich Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt Denk doch mal an später Musst du immer das letzte Wort haben Dein Geschrei ändert gar nichts So ein großes Kind und dann sowas Deine Ausreden kannst du dir sparen Das verstehst du, wenn du älter wirst Du hast überhaupt keinen Grund Das will ich aber überhört haben Kannst du denn nie genug kriegen Was soll bloß aus dir werden Du denkst immer nur an dich Mach nicht so ein Theater Du findest dich wohl interessant Sei doch mal vernünftig Guck dir mal die anderen Kinder

gotobednow.com

Folgende Grundsätze bestimmen unser Handeln:

Hand und Hirn

Wir bieten Kindern und Jugendlichen Erfahrungsmöglichkeiten für alle Sinne.

Innovativ und professionell

Wir wagen Neues und handeln fachlich kompetent.

Ich und Wir

Wir fördern individuelle Entwicklung ebenso wie soziale Gemeinschaft.

Einmischung und Zumutung

Wir tragen zu gesellschaftlichen Veränderungen bei und scheuen dabei auch ungewohnte Ideen nicht.



Wir feiern **33 Jahre Netzwerk Spiel/Kultur!**

Netzwerk Spiel/Kultur
Prenzlauer Berg e.V.



Unser Sonderheft ist gedruckt!
Liebe Grüße
Meta und Henning

mit Beiträgen
zur Netzwerk-Schule

Zusätzlicher Öffnungstag
und Seifenkistenrennen dank
gesamtstädtischer Mittel :-)



Wir zeigen Präsenz

- Demo Offene Arbeit
- Demo Freie Schulen

Teams und Geschäftsführung
sind dabei!



DER EINBRECHER IST ENDLICH GEFASST!
Einbruch bei den ganz Kleinen
Festnahme in der Kita „Sonnenhügel“

Ein Einbrecher an der Bauwerk (Symbolfoto) Foto: picture alliance

Erasmus

- Internationaler Austausch mit belgischen Jugendlichen
- Kollé, Moritzhof und MACHmit! Museum
- begleitet und gestaltet durch die Geschäftsführung

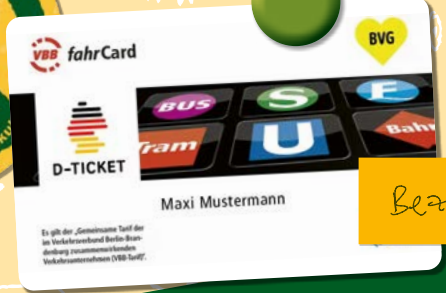
Klausurtagung der Gesellschafter

Ziel = Verbesserung der Zusammenarbeit

MUS MIT!
Museum für Kinder

Bezirksbürgermeisterin
auf dem Moritzhof

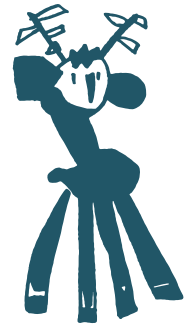
Cordelia Koch zu Besuch



Beauschussung

MachWerkTag 2023

12. Mai 2023

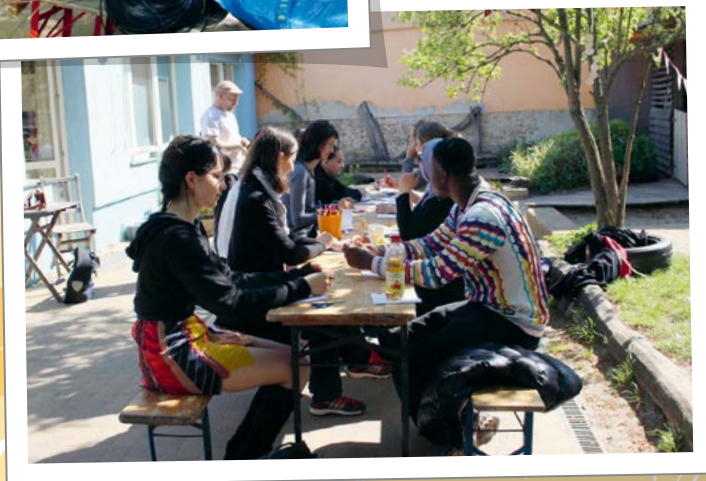


Nachdem der MachWerkTag 2022 als Aktionstag unter dem Motto „Never give up! Unterstützung für eine starke Schule in der Ukraine“ durchgeführt wurde, sind wir dieses Jahr wieder zur traditionellen Struktur mit vielfältigen Workshopangeboten zurückgekehrt und haben einen gemeinsamen Tag im Kindergarten am Hirschhof verbracht.

Neben dem gewählten Workshop war so auch der persönliche Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen und unseren Einrichtungen möglich.

Elf verschiedene Workshops standen zur Wahl:

- 1 Graffiti für Einsteiger*innen
- 2 Korbflechten für Einsteiger*innen
- 3 Schweißen für Einsteiger*innen
- 4 Einführung in die Psychomotorik
- 5 Mauerpark & Bienen
- 6 Stimmkraft & Atemraum
- 7 Malen und Zeichnen
- 8 Jonglage für Einsteiger*innen
- 9 Yoga für Kinder
- 10 Stop-Motion-Filme mit Handy & Tablet
- 11 Ukulele & Gitarre für Einsteiger*innen



Fachtag 2023

11. September 2023

Am 11. September 2023 veranstalteten wir den 2. Kinderschutzfachtag von Netzwerk Spiel/Kultur. Dieser Tag bot eine Plattform für unsere Mitarbeiter*innen, um sich über aktuelle Entwicklungen und bewährte Praktiken im Bereich Kinderschutz auszutauschen. Expert*innen präsentierten neueste Erkenntnisse und praxisnahe Lösungsansätze, während Workshops und Diskussionsrunden Raum für einen intensiven Austausch boten. Die Teilnehmer*innen zeigten großes Interesse und Engagement, was den Fachtag zu einem wichtigen Instrument für die Sensibilisierung und Vernetzung im Bereich Kinderschutz machte.

Eine Dokumentation des Fachtages wurde anschließend verfasst und allen Teilnehmer*innen übergeben.



33 Jahre Netzwerk Spiel/Kultur am Prenzlauer Berg

Karla Leonhardt-Zacharias, Pädagogische Aktion / SPIELkultur e.V. München
Rede am 15. September 2023 anlässlich des 33-jährigen Jubiläums



Erste Kontakte, erstes Treffen am 6. April 1987... nachhaltig und zukunftsfähig

Durch Wolfgang's Mitarbeit im Vorbereitungsstab zur INSEA-Weltkonferenz in Hamburg 1987 kamen wir zum ersten Mal in Kontakt mit euch vom Prenzlauer Berg (denn meist war es eine ganze Gruppe, mit der wir es zu tun hatten, wie immer mal wieder vielfältige Unterschriften auf den ersten Briefen zeigen: Nilson, Meta, Martyn, Mike, Rosi... und wie sie alle hießen). Eure Teilnahme an der Hamburger Weltkonferenz kam dann ja leider doch nicht zustande, wiewohl einige Briefe der INSEA an diverse Abteilungen des Ministeriums für Kultur vom Bemühen zeugen, euch auf den Hamburger Kongress zu holen.

Am 26.2.87 kam der erste Brief an Wolfgang mit Briefkopf „SPIELWAGEN BERLIN. spielen – bauen – konstruieren. betreutes musikalisches kinderspiel – kollektiv spielwagen berlin“ von Nilson (mit Hinweis „bürgerlicher Name: Jens Holger“), Meta und Mike, noch via eine Freundin in Westberlin: „Wir sind natürlich sehr an einem Erfahrungsaustausch interessiert. So wollen wir unbedingt dein Angebot annehmen, dass du uns mal im April besuchst.“ Der Brief enthielt viele interessante

Informationen, z. B. „Wir finanzieren uns selbst und sind wahrscheinlich die einzige freie Gruppe, die seit sieben Jahren besteht – auf dass es so bleiben möge.“ sowie den Hinweis, dass es auch an anderen Orten in der DDR ähnliche Projekte gab.

Inhaltlich kam ein interessantes und breites Spektrum auch in Form von diversen Anlagen, vom Bauspielplatz 1986 in Stendal (Stichwort „Smaragdenstadt“), einem Vortragsmanuskript von Nilson in Warschau im Dezember 1986, Fotos von Spielaktionen (z. B. Scheesenrennen, mir 2009(!) im Görli beim „Karneval der Kulturen“ wieder begegnet!), Zirkus, Lehmbaufest, Aeronautischer Tag u. a.) sowie das geplante „Spielwagen Programm 1987“ mit der Anmerkung „Wie immer Änderungen zugunsten der Aktionen vorbehalten“. Besonders interessant war ein Plakat mit der Überschrift „Spielideen. Zur Arbeit von Volkskunstkollektiven für musisch betreutes Spiel mit Kindern“. Die Begrifflichkeiten, die hier so standen, unterschieden sich zwar ziemlich von den unseren – die Bilder aber waren uns sehr vertraut und so waren wir dann ganz gespannt auf unser erstes persönliches Treffen. Auch Nilson schrieb abschließend in seinem Brief: „Wir müssen uns unbedingt mal sehen. Einen schönen Frühling wünsch ich dir, grüße aus berlin vom spielwagen, salute“

Und einen guten Monat später fand es dann statt, unser erstes Treffen am **6. April 1987** am Prenzlauer Berg. In Westberlin fand vom 3. bis 8. April 1987 parallel die Fachtagung „Spiel- und Lebensraum Großstadt“ mit ein paar hundert Teilnehmern statt und es war symbolisch und zugleich total absurd: Das war genau auch euer Thema und obwohl die Fachtagung nur wenige Kilometer Luftlinie von euch entfernt stattfand, hätte sie ebenso gut in München oder Madrid oder Tokio stattfinden können – die Erreichbarkeit bzw. Nicht-Erreichbarkeit für euch war dieselbe. So kamen wir eben zu euch und schon der Grenzübertritt von West- nach Ostberlin war ein Abenteuer, wie sie mit ihren Spiegeln unter unser Auto fuhren oder mit Stäben den Kofferraum ausloteten... Im Auto dabei waren unsere Kollegen Rainer Wiebusch (damals noch Spielmobiler bei „Spielen mit Kindern e.V.“ in Bielefeld, später Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerks), Gerd Knecht (damals Pädagogische Aktion e.V. München, später Begründer der Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile und Referent für Spielpädagogik an der Akademie Remscheid) sowie Wolfgang, unser kleiner Julius (gerade mal zweieinhalb Monate) und ich.

Nilson hatte uns eine genaue Zufahrtsbeschreibung geschickt und so trafen wir uns dann das erste Mal persönlich. Bilder unterschiedlicher Fotografen vor dem legendären „Spielwagen 1“ dokumentieren noch heute dieses denkwürdige Treffen. Die anschließende Einladung in eine gemütliche Altbauwohnung ist uns ebenfalls heute noch sehr angenehm in Erinnerung und zumindest von meiner Seite aus kann ich sagen, dass ihr uns auf Anhieb sehr sympathisch wart. Wie Nilson dieses Treffen im Nachhinein kommentierte und was rundherum so alles passierte, soll hier nicht verschwiegen werden:

„schon ein vierteljahr ist vorbei und der kontakt droht abzubrechen, also mal ein ende der funkstille. es war sehr gut und schön, dass wir uns mal gesehen haben. Die tagesereignisse überstürzten sich allerdings. stadtbaukartonfest, bauspielfest auf den höfen, stadtspielfest zum kindertag und nun lehmbaufest sind, waren unsere aktionen. news aus berlin: seit kurzem haben wir einen laden, gleich bei mir in der nähe am kollwitzplatz...“

Und ein von uns angeregter Wunsch wurde in dem Brief auch noch geäußert: „ich/wir möchten gern auf euer angebot, uns was zu besorgen, zurückkommen. wir haben keine ahnung über preise, wir brauchen aber dringend einen kopierer, möglichst bis A3 und mit normalem papier und in der ddr erhältlichen farben/utensilien betreibbar. Vielleicht könnt ihr so ein ding im second hand bekommen oder von der steuer als spende absetzen oder so. also erstmal die generelle

anfrage, ob so was möglich ist, wir würden uns dann um eine importgenehmigung kümmern.“ Die Geschichte endete übrigens wohl so, dass ihr euch nach zwei gescheiterten Versuchen, eine offizielle Einfuhrgenehmigung von den DDR-Behörden zu bekommen, den Kopierer am 11. November 1989, also zwei Tage nach Maueröffnung, selbst aus Westberlin abgeholt habt – was bei dem Chaos, das damals herrschte, keinem auffiel.

Wir jedenfalls waren schwer beeindruckt von eurer Arbeit, vor allem, unter welchen Bedingungen sie stattfinden musste, aber auch davon, wie ähnlich eure und unsere Ansätze und Ideen eigentlich waren.

In seiner Autobiographie „Jahresringe Ost/West“, die Wolfgang anlässlich seines 65. Geburtstags gemeinsam mit seinem ostdeutschen Kunsterzieherkollegen Armin Schubert veröffentlicht hat, schreibt er zum Jahr 1987 u. a.: *„Und dann war da noch der Kontakt (schon vorher und aus anderem Anlass) zum „Spielwagenprojekt“ vom Prenzlauer Berg / DDR, Nilson Kirchner und Co. Sie durften nicht herüber (nach West-Berlin), also sind wir hinüber (nach Ost-Berlin), für uns das erste Mal! Das waren nette Leute! Die machen ja vieles genauso wie wir! Auf hohem und engagiertem Niveau, Kunst- und Spielpädagogik mobil. Es war fast eine Art „Schlüsselerlebnis“ mit dann regelmäßigem Kontakt, Konzeptaustausch, Treffen im Osten und einigen mehr oder weniger heimlichen München-Besuchen.“*

Dem Besuch im April 1987 folgten weitere Begegnungen: Oktober 1987 bei der ICCP Tagung (International Council for Children's Play) in Suhl, Juni 1989 bei Kollivood am Kollwitzplatz und nicht zuletzt im Sommer 1989 der Besuch von Meta und Rosi bei der IPA-Tagung zu den Tagen des Spiels im Olympiapark München.

Im November, kurz nach dem Fall der Mauer, kamen KollegInnen aus Ost-Berlin gleich in einer abenteuerlichen Fahrt mit einem alten VW-Bus zu einer Tagung nach München und im April 1990 fand im Laden in der Kollwitzstraße das erste IPA Treffen (International Play Association) Ost/West statt. Der Kontakt riss über die Jahre nie mehr ab.

Insgesamt kann man sagen, dass unsere Arbeitsbedingungen in Berlin und München sehr unterschiedlich waren, die Philosophie und Denkweisen aber sehr ähnlich. Insbesondere rund um die Wende war der Kontakt sehr intensiv, auch mit vielen Briefen, dem damals angesagten Medium. Wir Münchner waren fasziniert und wollten den Prozess unterstützen, auch aus dem Prenzlauer Berg eine Spiellandschaft Stadt zu machen. Was dann hier in den letzten 33 Jahren aufgebaut und geschaffen wurde, bewundern wir sehr und wünschen dem Verein Netzwerk Spiel/Kultur auch mindestens für die nächsten 33 Jahre weiter viel Erfolg, Durchsetzungsvermögen, Glück, Kreativität... ■

Literaturempfehlungen

- Recht auf Spiel e.V. / Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg: Kinderkultur / Spielkultur / Spielraum; Praxis Spiel- und Kulturpädagogik Deutschland, Ost / West 1990/1991, Adressen / Zustände / Dokumente (Archiv Pädagogische Aktion / SPIELkultur e.V. München)
- Nilson Kirchner, Martyn Sorge, Susanne Wetzel (Hrsg.): Netzwerk Spiel/Kultur im Prenzlauer Berg: Konzepte, Alltag, Perspektiven. Berlin 1991 (Archiv Netzwerk Spiel/Kultur)

In Gedenken an Nilson Kirchner

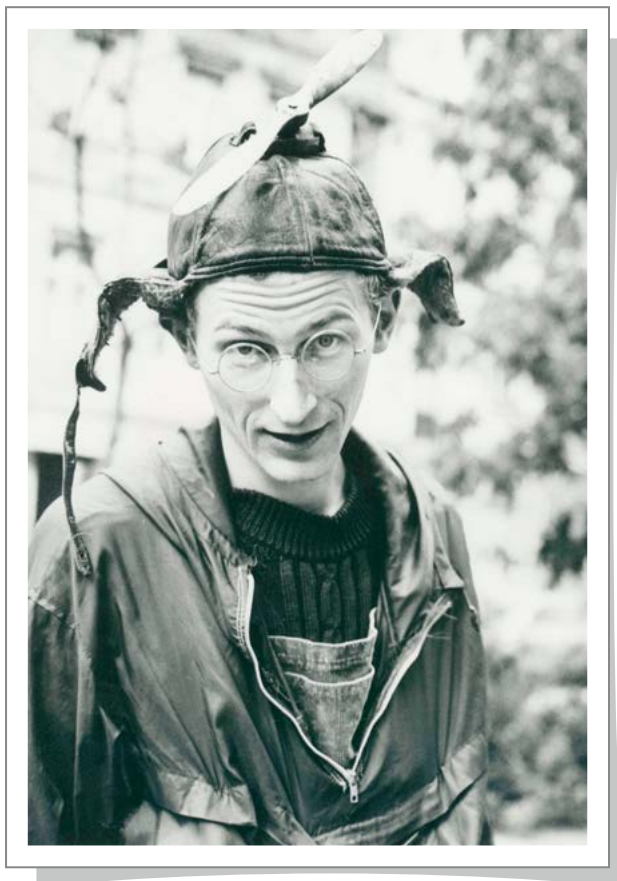
Gerade hatte uns Karla Leonhardt-Zacharias ihre Rede aus dem September auch für unseren Jahresbericht geschickt, da erhielten wir die traurige Nachricht von Nilson Kirchners Tod am 19. Januar 2024.

Vieles hat uns mit ihm verbunden:

Im DDR-Vorläufer von Netzwerk Spiel/Kultur, dem Spielwagen Berlin, hat er sich zusammen mit vielen Mitstreitern, einige davon die jetzigen Vorstandsmitglieder, für eine „Spiellandschaft Stadt“ engagiert. Er hat, wie in dem Text von Karla zu lesen ist, den Kontakt zur Spielkultur München gesucht und gehalten, der zur Inspiration und Unterstützung von Spielwagen und später Netzwerk Spiel/Kultur beigetragen hat.

In den Monaten nach dem Mauerfall war er einer der Hauptakteure, die an den Runden Tischen von Berlin erfolgreich für den Aufbau eines Netzwerkes Kinderkultur im Prenzlauer Berg stritten.

Und er gehörte zu den Gründern des Vereins Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V., der daraus hervorging, und war über mehrere Jahre Mitstreiter und Vorstandsmitglied.



Lieber Nilson,

wir hatten zusammen so viele lange und gute Gespräche, Diskussionen und Aktionen. Was immer daraus geworden ist – sie sind Teil von uns. Gern hätten wir uns noch mit Dir Geschichten erzählt.

Mach's gut!

Vorstand und Geschäftsführung von
Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.



Kindergarten am Hirschhof

2023 war ein aufregendes, lustiges und herausforderndes Jahr. Im Februar starteten wir mit einem turbulenten Faschingsfest. In bunten Kostümen konnten die Kinder durch beide Häuser ziehen, lustige Angebote wie einen spannenden Parcours, Masken basteln oder Schminken wahrnehmen und dabei Stempel sammeln.

In diesem Jahr fand der „MachWerkTag“ unseres Trägers bei uns im Hirschhof statt. Alle Mitarbeiter*innen von Netzwerk Spiel/Kultur kamen zu den verschiedensten Workshops zusammen, um z. B. erste Lieder auf der Ukulele zu lernen, an einem Zeichenkurs teilzunehmen, Bienen im Mauerpark zu beobachten, einen tollen Korb zu flechten und vieles mehr. In einem Graffiti-Kurs verzierten wir unter professioneller Anleitung unsere Mauer im Haus 2.

Beim jährlichen Pflanzfest halfen Eltern, Großeltern und Kinder beim Aufräumen und Verschönern der Gärten. Zusammen pflanzten sie Blumen, Erdbeeren, Tomaten und verschiedene Kräuter wie Pfefferminze und Basilikum ein. Das Fest bot Familien die Gelegenheit, sich zu treffen, auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schließen.

In den warmen Frühlingstagen stand dem Kita-Team noch eine große Herausforderung bevor. Der Kindergarten wurde in Bezug auf die Qualität unserer pädagogischen Arbeit evaluiert. Der externe Anbieter ektimo GbR prüfte den Kindergarten als ein ganzheitliches System im Alltag unter bestimmten Blickwinkeln auf Fachlichkeit und Qualität. Den Beobachtungstagen der externen Evaluatorin folgten Analysegespräche mit dem Team, der Leitung, den Elternvertreter*innen und dem Träger. Auf unser Ergebnis konnten wir sehr stolz sein; die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus. Uns wurden unsere Stärken, aber auch Potenziale und neue Chancen noch bewusster.

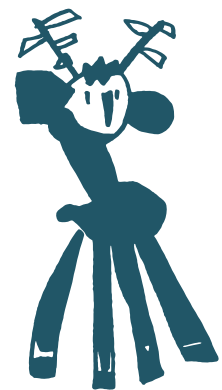
Das Sommerfest hatte sein Highlight mit dem traditionellen Fenstersprung der Kinder, die in diesem Jahr zur Schule kamen und vom Kitafenster ins neue Schulleben sprangen. Wir genossen das schöne Wetter im Freien, spielten mit Wasser und bauten große Sandburgen.

Der Herbst wurde in diesem Jahr mit einem Fest begrüßt. Da die Kinder es bei unserer Faschingsfeier schon so toll fanden, wurden hausübergreifend die verschiedensten Aktionen angeboten, bei denen die Kinder viel Spaß hatten. Die ganze Kita wurde herbstlich mit verschiedensten Naturmaterialien geschmückt.

Der Herbst endete mit einem Lichterfest und einem Laternenumzug. Ein Lichtermarkt bot Hotdogs und Kinderpunsch, während Familien Waffeln backten. Wir zogen mit unseren Laternen über den Hirschhof, die Oderberger Straße bis zur Eberswalder Straße und sangen Laternenlieder.

Die Vorweihnachtszeit war geprägt von Vorfreude und vielen von den Familien liebevoll gestalteten Adventsaktionen, wie Tanzen, Kekse backen oder weihnachtlichen Bastelaktionen.

Unsere Kinderweihnachtsfeier war ein schöner Jahresabschluss. Alle trafen sich im Bewegungsraum, zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Es gab Kinderkino und in jeder Gruppe eine gemütliche Feier. Wir sind neugierig, was das neue Jahr uns an lustigen, aufregenden und interessanten Dingen bringt.



Kindergarten am Hirschhof

Eberswalder Straße 11/12
10437 Berlin

www.kindergarten-am-hirschhof.de

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt,
sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“
Francois Rabelais

Bei uns lernen Kinder spielend, was im Leben
bedeutsam ist. Ihnen steht es jederzeit frei, An-
gebote der pädagogischen Fachkräfte wahrzu-
nehmen oder sich lieber mit eigenen Vorhaben
zu beschäftigen.

Team

15 Pädagogische Fachkräfte
4 Mitarbeiter*innen in Ausbildung
2 Leitungskräfte
2 Küchenkräfte
Hausmeisterteam für beide Kindergärten

Kapazität

100 Kinder (1–6 Jahre)



Kindergarten Sonnenhügel

Im vergangenen Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Familien wieder stärker und aktiver in das Kitaleben einzubeziehen.

An unserem jährlichen Garteneinsatz haben sich erneut viele Familien beteiligt. Auch die Gruppenversammlungen haben die Fachkräfte des Sonnenhügels interaktiv gestaltet, um den Familien einen besseren Einblick in unseren Kindergartenalltag zu ermöglichen, was in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie kaum möglich war. Familien sollen erleben, wie wir täglich mit den Kindern arbeiten und ihnen die Möglichkeit zur Mitgestaltung geben.

Zudem haben wir im Jahr 2023 unseren Fokus darauf gelegt, die gruppenübergreifende Arbeit in unseren Abteilungen weiter zu etablieren, indem wir verstärkt Gruppenräume zu Funktionsräumen umgestaltet haben. Auch das hausübergreifende Arbeiten, z. B. im Rahmen unseres Sportfestes zum Kindertag, wurde 2023 wieder gelebt.

Im Folgenden berichten Pädagog*innen aus ihren jeweiligen Abteilungen:

Nest: Im Rahmen eines Gruppennachmittags haben wir den Familien im ersten Schritt die theoretischen Grundlagen der auditiven Wahrnehmung erläutert, um anschließend aus vielfältigen Küchenutensilien wie Sieben, Töpfen und Pfannen gemeinsam einen Klanggarten zu gestalten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Familien für die vielen gespendeten Küchenutensilien bedanken.

Wassergang: Unsere Ziele in der Zusammenarbeit mit Familien sind unter anderem Transparenz und Anregung zur Mitarbeit. Der Wassergang gestaltete in diesem Zusammenhang einen Gruppennachmittag, bei dem die Familien in die Rolle ihrer Kinder schlüpfen und einen Ausschnitt des Kindergartenalltags erleben durften. Wir haben mit den Familien unsere tägliche Besprechung vor der Ruhephase durchgeführt, bei der die Kinder erste demo-

kratische Grunderfahrungen sammeln. Hier werden von den Ältesten die verschiedenen Optionen für die Gestaltung der Mittagsruhe präsentiert, die Kinder können dann untereinander besprechen und abstimmen, wer welches Angebot nutzen kann.

Anschließend lud der Wassergang dazu ein, die Abläufe in den verschiedenen Räumen kennenzulernen und an verschiedenen pädagogischen Angeboten teilzuhaben. Unter anderem wurde gemeinsam Knete hergestellt, ein Kamishibai vorgeführt, und im Bauraum war der Fantasie und Vorstellungskraft der Familien keine Grenzen gesetzt – mit Geschicklichkeit ließen sie ausgefallene Bauprojekte entstehen.

Feuergang: Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit den Kindern im Rahmen der gruppenübergreifenden Arbeit die Räumlichkeiten zu Funktionsräumen umgestaltet. Die veränderten Strukturen erleichtern den Kindern die Orientierung im Kitaalltag. Die Regeln für die verschiedenen Räume wurden gemeinsam mit den Kindern erweitert und besprochen.

Im Spielraum gibt es ein erkennbares Farbkonzept, das dazu dient, Spiele und Materialien entsprechend zu ordnen. Im Bauraum wurden Wandleisten installiert. Nun entstehen kunstvolle Bauwerke mit ganz neuen Herausforderungen für die Kinder. Der Bastelraum hat ein großes Regal, das für alle frei zugänglich ist. Alle Gegenstände haben einen, durch Fotos gekennzeichneten, festen Platz. Der Ruheraum lädt durch seinen Sternenhimmel zum Entspannen ein. Die Kinder machen es sich dort gern mit Decken, Kissen und Matten gemütlich.



Kindergarten Sonnenhügel

John-Schehr-Straße 35
10407 Berlin

www.sonnenhuegel-berlin.de

Bei uns werden Kinder ab dem ersten Lebensjahr in das Nest aufgenommen und wechseln mit ca. zwei Jahren in den altersgemischten Elementarbereich (2–6 Jahre). Durch die gruppenübergreifende und altersgemischte Arbeit im ganzen Haus erfahren die Kinder Partizipation und Selbstbestimmung. Unsere Schwerpunkte sind gesunde Ernährung, Umweltbewusstsein und Bewegung. Der Kindergarten nimmt teil am Landesprogramm „Gute gesunde Kita“ und am Bundesprogramm „Sprach-Kita“.

Team

35 Pädagogische Fachkräfte
7 Mitarbeiter*innen in Ausbildung
2 Leitungskräfte

Team Versorgungsbereich

1 Küchenleitung, 1 Beikoch und
2 Küchenmitarbeiter

In der Sonnenhügel-Küche werden täglich
550 Portionen für verschiedene Netzwerk-
Einrichtungen gekocht.

Hausmeisterteam für beide Kindergärten

Kapazität

200 Kinder (0–6 Jahre)



Hort im Gartenhaus

Im Januar begrüßten wir unsere neue Kollegin Angeline im Team. Sie kam super bei den Kindern und im Team an. Sie bereicherte den Hortalltag nicht nur mit vielen kleinen Leckereien der Koch-AG, sondern übernahm auch die Trommel-AG von Claudia, die wieder sehr viel Zulauf fand. Auch die anderen wöchentlichen AGs trafen auf großes Interesse bei den Kindern. Bei Speckstein mit Ela, Korbflechten mit Thomas und Töpfern mit Ellen konnten die Kinder sich handwerklich austoben. Gestalterisch kreativ konnten sie bei Violas „Stift und Schrift“ werden und liebevoll Karten zu verschiedensten Anlässen gestalten. Auch in der Märchenwerkstatt und Theater-AG haben sich die Kinder ausgelebt und konnten in verschiedenste Rollen schlüpfen.

Das Jahr startete mit einer großen Faschingsfete im Dach, an der unsere verkleideten Kinder mit Tanzfreude dabei waren.

Zur Verabschiedung unserer 4. Klassen gab es auch dieses Jahr wieder eine Hortübernachtung vor den Sommerferien. Nach einem gemeinsamen Restaurantbesuch wurde es bei den Erinnerungen an die vergangenen Hortjahre sehr emotional, aber umso schöner, als das Dach zum Schlaf-, Kino-, Nasch- und Kosmetiksaal umfunktioniert wurde. Nach einer kurzen Nacht wurde zum Frühsport nochmal richtig abgetanzt und ausgiebig mit selbstgemachtem Rührei und Kakao gefrühstückt.

Unser erstes Sommerfest seit Corona feierten wir freudig mit einer Trommelaufführung und einem kleinen Theaterstück, das in der Theater-AG mit den 3./4. Klässlerinnen entstand. Es wurden offiziell unsere „4.ies“ mit einem Sprung in die Zukunft verabschiedet und unser vielfältiges Buffet wurde durch die Eltern bestückt.

Wöchentliche Gruppenausflüge zu umliegenden Spielplätzen oder Eisdielen bereicherten unseren Hortalltag das ganze Jahr über sehr.

Wir wachsen mehr und mehr mit dem Netzwerkhort zusammen, was sich am deutlichsten in der gemeinsamen Ferienbetreuung zeigt: Wir konnten regelmäßige Ausflüge gestalten und unter anderem wöchentlich den ASP-Kolle besuchen. An anderen Tagen fanden viele tolle Aktionen im Gartenhaus, der Schule, dem Schulgarten und auf unserem großen Außengelände, der Marie, statt. Traditionell wurde natürlich auch Halloween mit den Kindern in den Herbstferien zelebriert. Genauso beteiligten wir uns mit einem Angebot am Adventsmarkt, bei dem die Kinder Weihnachtsschmuck basteln konnten.

Zum Abschluss des Jahres gab es wieder einen gut bestückten Adventskalender und Viola las den Kindern regelmäßig vor. Am letzten Schultag fand ein kleines Weihnachtsfest statt mit kleinen Geschenken für den Hort.

Ein sehr herzliches Dankeschön gilt allen Praktikant*innen und unserem FSJler! Mit ihrer Unterstützung war unser Alltag um einiges leichter, und sie bereicherten den Hort mit verschiedensten Angeboten und Projekten für die Kinder, Ideen und Impulsen. Ebenso gilt unser Dank allen Eltern, die unsere Arbeit stets verständnisvoll wertschätzten und an vielen gelungenen Eltern-, sowie Tür-und-Angelgesprächen mitwirkten.

Hort im Gartenhaus



Hort im Gartenhaus

Gartenhaus an der Marie
Winsstraße 49
10405 Berlin

www.hort-im-gartenhaus.de

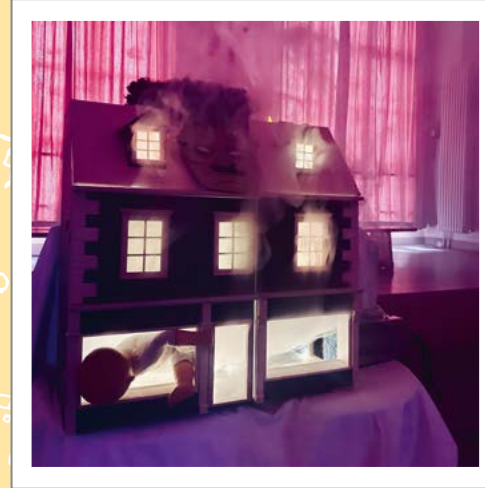
In unserem basisdemokratischen Hort können Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse selbstbestimmt ihren Nachmittag verbringen. Sie können Mittag essen, in Begleitung ihre Hausaufgaben erledigen, an Gruppenausflügen und Kinderkonferenzen und an unseren künstlerisch-bewegungsorientierten Angeboten teilnehmen.

Team

5 Pädagogische Fachkräfte
1 Hausmeister
1 Küchenkraft

Kapazität

80 Kinder (1.-4. Klasse)



Netzwerkhort

Ein Jahr ist nun vergangen, und unsere neuen Mitarbeitenden, Sarah und Paul, fanden ihre Rolle im Hortalltag. Unser Team veränderte sich erneut, und wir bekamen mit Colm einen neuen Mitarbeiter, der tatkräftig mit anpackt und den täglichen Ablauf bereichert.

Beim Teamtag im Sommer arbeiteten wir an der künftigen Ausgestaltung der Elternarbeit. Der Fachtag Kinderschutz im Sommer betonte die Bedeutung dieses Themas für unsere Arbeit. Die verschiedenen Themen des Fachtags förderten den Austausch und Diskurs im Team.

Die KiKo-Wahlen (Kinderkonferenz) waren auch dieses Jahr ein Highlight für die Kinder. Sie organisierten eine Aula-Party mit Getränken und Snacks und brachten so Vielfalt in den Alltag. Beim Sommerfest betrieben die Hortvertreter einen Stand, an dem selbst gebastete Jutebeutel und Pflanzenableger angeboten wurden. Besonders beliebt war die ausgeliehene Zuckerwatte-Maschine, die eine lange Warteschlange verursachte.

Die Zusammenarbeit mit dem Kolle 37 wurde in diesem Jahr weiter vertieft. Durch unsere AG „Aus-dem-Häuschen“ besuchten wir jeweils an den ersten beiden Mittwochen des Monats den Abenteuerlichen Bauspielplatz, um den Rausgehtag auf besondere Weise zu gestalten. Besonders die Kinder der 3. Klasse zeigten großes Interesse an dieser AG.

Am 5. Juli fand auch wieder die Talente Show statt, die mit einer stylischen Modenschau glänzte, mit Kleidern, die von den Kindern entworfen und mit Franzi zusammengenäht wurden. Des Weiteren führten die Kinder ihre Gesangs-, Akrobatik-, Tanz- und Zaubertalente dem Publikum vor.

Der Prozess des Zusammenwachsens mit dem Hort im Gartenhaus nimmt neue und konkrete Formen an. Dank der neuen Schulleitung haben sich für uns erste Räume in der

Struwelpeter-Ausstellung ergeben. Der Einzug der SAPH-Hortgruppe von Maren und Ines in die Ausstellungsetage wurde mit dem Auszug des Tintenfass-Raumes gefeiert.

Im neuen Schuljahr hat sich viel verändert. Der Netzwerkhort übernimmt aufgrund personeller Veränderungen vermehrt Hortgruppen der Schulanfangsphase, was eine Umverteilung von Ressourcen und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordert. Mit Rainers Pensionierung übernehmen Max und Martin zusätzliche Leitungsaufgaben.

Die Ferienplanung wurde weiterhin hortübergreifend (Netzwerkhort und Hort im Gartenhaus) gestaltet. Wir wechseln uns mit den Ferienorten ab, so dass die Räume der Schule und des Gartenhauses im Wechsel genutzt werden.

Bei unserem zweiten Teamtag, den wir in den Räumen des Kolle 37 abgehalten haben, besprachen wir die zukünftige Situation, die sich im Laufe der kommenden Zeit stetig verändern wird.

Der diesjährige Adventsmarkt war ein großer Erfolg. Am KiKo-Stand präsentierten Sarah und die Ferienkinder bedruckte Jutebeutel sowie von Franzi und den Kindern hergestellten Schmuck. Max und helfende Kinder bereiteten leckere Hortdogs zu, während Martin, Maren und Ines Punsch und Schmalzstullen am Lagerfeuer servierten. Mit Unterstützung von Ramona und Franzi interpretierten die Kinder im Schattentheater ihre Lieblingslieder.



Netzwerkhort

Christburger Straße 7
10405 Berlin

netzwerkhort.an-der-marie.de

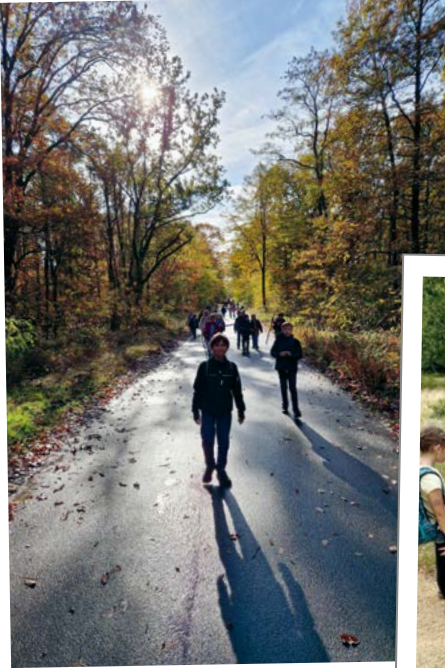
175 Kinder der SAPH und der 3.–6. Klassen werden von uns betreut. Wir sind demokratisch, praktisch, gut!

Team

9 Pädagogische Fachkräfte
1–3 Praktikant*innen
1 FSJler*in

Kapazität

175 Kinder (1.–6. Klasse)



Netzwerk-Schule

Im März 2023 entstand in der Netzwerk-Schule „Vulkania“: Dinos, Drachen und Vögel aus uralten Zeiten zogen auf. Sie hinterließen Rieseneier in Nestern. Disco Vulkania thronte oben auf dem Berg, und unten ließ sich gut tanzen. Der Vulkan wuchs rasant. Der/Die Bürgermeister*in von Volcano rief den Notstand aus. Der Vulkan explodierte, und ganz Vulkania löste sich in Rauch und Asche auf.

Das ganze Frühjahr über wurde mit anhaltender Begeisterung täglich im Toberaum Tischtennis gespielt.

Auf der Sommerschulfahrt in Mirow im Juni war ein Tag besonders verrückt: An fast derselben Stelle des großen Geländes verletzten sich zwei Mitarbeiter*innen schwer am Fuß und mussten abreisen. Reibungslos liefen Aktionen wie Minigolf, Bootfahren oder die vielen Volleyballspiele ab. Das Volleyballfeld diente auch dem spontanen Großbauprojekt „Stadt aus Sand“.

Nur eine Woche später sorgte eine Theaterversion von „Die Schöne und das Biest“ – aufgeführt in der Alten Feuerwache – für große Emotionen im Publikum: Es wurde gelacht, geweint und sehr viel Lob ausgesprochen.

Die diesjährigen Abgänger*innen haben zum Schuljahresende „über Nacht“ die Schule mit kopierten Fotos von sich tapeziert.

Am Teamtag haben wir (uns von) Ilona verabschiedet – schweren Herzens! Sie wurde von Zuhause abgeholt, und immer wieder „überraschten“ sie wartende Mitarbeiter*innen auf dem Weg zur Schule. Dort war bereits eine festliche Kuchentafel im Garten aufgebaut, und Ilona bekam all unsere persönlichen Lieblingsbücher geschenkt – Lesungen inklusive.

Nach einem Willkommensfrühstück am ersten Schultag im Garten, mit der „alten“ Schulgemeinschaft, begrüßten wir bei der Einschulungsfeier herzlich die neuen Schüler*innen –

darunter drei Kinder aus der Ukraine, sowie drei Freiwillige und einen Praktikanten.

Auf dem Weg zum Museumspark Rüdersdorf im Herbst war es für den Busfahrer nicht nachvollziehbar, dass wir die Kinder freilaufen lassen, was er lautstark zu verstehen gab. Trotz Verteidigung der Menschenrechte durften wir am Ende mitfahren. Im Park sind wir Jeep gefahren und haben spektakuläre geologische Funde ausgehakt: Steine und Knochen. Im Spionagemuseum wartete eine große Herausforderung auf unsere Schüler*innen: ein Telefon mit Wählscheibe zum Bedienen. Die Fragen beim Lügendetektortest waren amüsant oder sollten gar private Geheimnisse offenbaren („Hast du schon einmal die Schule geschwänzt?“).

Im November glänzte die Netzwerk-Schule bei der Schulprüfung. Sowohl die Unterrichtsprüfungen als auch die sonstigen Begutachtungen und Gespräche liefen gut. Die Gäste von der staatlichen Schulaufsicht waren begeistert von der Schule und sehen sie als ein Vorbild für die Gesellschaft.

Den Abschluss bildete der Bunte Abend im Kirchsaal. Ein Highlight waren die ehemaligen Schüler*innen, die das Gedicht „Oh Tannenbaum“ in „Oh NWS“ umgedichtet haben und beim Vortragen alle anwesenden Ehemaligen auf die Bühne riefen.



Netzwerk-Schule

Genehmigte Ersatzschule

Marchlewskistraße 40
10243 Berlinschule.netzwerkspielkultur.de

Die Netzwerk-Schule ist eine demokratische Gemeinschaftsschule. Sie achtet die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Dazu zählt insbesondere das Recht auf Selbstbestimmung bezüglich des Lernens und das Recht auf Mitbestimmung bezüglich der Organisation der Schule.

Team

20 Mitarbeiter*innen
3 Freiwillige im FSJ
1 Praktikant*in

Kapazität

112 Schüler*innen
(1.-10. Klasse)



Abenteuerlicher Bauspielplatz Kollé 37

Das Jahr 2023 begann mit einer frohen Botschaft: Wir haben zusammen mit der Jugendfarm Moritzhof die Zusage der Förderung durch die gesamtstädtischen Mittel erhalten. Dadurch konnten wir einen weiteren Öffnungstag realisieren. Dieser wurde überwiegend dazu genutzt, Seifenkisten oder ähnliche fahrbare Gegenstände zu konstruieren. Abschließend wurden diese Spielgeräte im Mauerpark im Zuge unseres Familienfests mit dem Moritzhof präsentiert und konnten von interessierten Besucher*innen Probe gefahren werden. Auch im kommenden Jahr wollen wir die Idee erneut aufgreifen, mit den jungen Menschen gemeinsam fahrbare Gegenstände zu bauen und ein ähnliches Fest mit der Nachbarschaft initiieren.

Nach einer längeren Pause haben wir in diesem Jahr wieder am AKiB-Fußball-Cup teilgenommen. Getroffen haben sich hierzu verschiedene Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen aus Berlin, um gemeinsam dieses Event in Lichtenberg zu bespielen.

Bereicherung und Unterstützung erhielten wir nicht nur bei unseren Festen wie der Fetten Musike, dem Platzgeburtstag oder auf unserem Wintermarkt, sondern auch in der täglichen Arbeit auf dem Bauspielplatz durch unsere FÖJ*ler*innen, diverse Praktikant*innen, engagierte Ehrenamtliche und viele junge Menschen, die bei uns das Projekt „soziale Verantwortung“ absolvierten.

Besonders gefreut hat uns, dass wir mit der angrenzenden Kollwitz-Grundschule erneut das Projekt „Abenteuerliches Bauen“ in zwei Kursgruppen durchführen konnten. Dieses wird auch im Jahr 2024 fortgeführt. Die Besonderheit in diesem Jahr war der Fokus auf erlebnispädagogische Gruppenübungen, die das Ziel hatten, Gruppenprozesse zu verdeutlichen und einen Transfer in den Schulalltag zu leisten.

33 Jahre Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V. waren ein Anlass zum Feiern! Hierzuland lud der Verein auf den Abenteuerlichen Bauspielplatz Kollé 37 ein und feierte gemeinsam mit den Mitarbeitenden, Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen und weiteren Sympathisant*innen. Das Fest bot Gelegenheit für eine Rückschau auf bereits Geleistetes und ermöglichte einen Austausch und die Entwicklung von Visionen für die nächsten 33 Jahre.

Auch politisch war es wieder ein aufregendes Jahr. So haben wir uns gemeinsam sowohl mit dem Landesverband als auch mit dem Bundesverband der Abenteuerspielplätze und Kinderbauernhöfe an diversen Punkten konstruktiv in die politische Debatte eingebracht. Unterstützung und Solidarität erfuhren wir hierbei durch weitere Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen aus dem Bezirk Pankow sowie auch über die Bezirksgrenzen hinaus.

Das letzte zu erwähnende Ereignis ist wohl unsere abgebrannte Geschenkbox. Diese überstand den Jahreswechsel leider nicht und brannte am 29.12.2023 ab. Gemeinsam mit den Besucher*innen des Bauspielplatzes wollen wir diese im kommenden Jahr erneut aufbauen und so das Tauschen von noch brauchbaren Gegenständen weiterhin ermöglichen.



Abenteuerlicher Bauspielplatz Kollé 37

Kollwitzstraße 35
10405 Berlin

www.kolle37.de

Offenheit und Freiwilligkeit, Ganzheitlichkeit, Partizipation, Freiräume, pädagogische Begleitung, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung sowie Geschlechtergerechtigkeit sind die Grundlage des Abenteuerpielplatzes. Kinder und Jugendliche können hier individuelle Primärerfahrungen beim Hüttenbauen, Feuermachen und in traditionellen Handwerken sammeln. Während der demokratischen Platzversammlung, der Gartengestaltung oder der Tierpflege übernehmen die Besucher*innen Eigenverantwortung und lernen ökologisch und kooperativ zu handeln.

Team

4 Pädagogische Mitarbeiter*innen
1 Technischer Mitarbeiter
2 FÖJ
8 Praktikant*innen (Ausbildung/Studium)
7 Schülerpraktikant*innen
29 Soziale Verantwortung
15 Ehrenamtliche

Öffnungstage

281

Kinderbesuche

Offene Arbeit/Kleingruppen-Angebote: 10.004
Vormittagsangebote (Kindergarten/Schule): 362

Öffnungszeiten

Mo-Fr 13:00–18:30 Uhr (Sommer)
Mo-Fr 13:00–18:00 Uhr (Winter)
Sa 13:00–18:00 Uhr Familientag



Jugendfarm Moritzhof

Mit Jahresbeginn wurde der Projektantrag zum Seifenkistenbau bestätigt. So konnten wir weiterhin montags öffnen. Interessierte konnten an unserem Seifenkistenbau teilnehmen. Wir gewannen die Horte an der Bornholmer Grundschule und der Grundschule am Falkplatz als Kooperationspartner.

Fasching feierten wir am 17. Februar unter dem Motto „Rund um die Welt“.

Am 6. März fanden auf der Jugendfarm Dreharbeiten für einen Kampagnenfilm des BdJA statt. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert, weil das Kamerateam vor Ort einen kostenlosen Workshop zur Technik und Durchführung eines Drehs anbot.

Am 25. März fuhren wir mit einer Gruppe interessierter Kinder und Jugendlicher nach Müncheberg, um Holz für das Lagerfeuer im Winter zu laden.

Grün Berlin GmbH begann mit den Sanierungsarbeiten im Mauerpark in unmittelbarer Nachbarschaft zum Moritzhof. Und wieder müssen Tiere, Kinder und Besucher*innen Baulärm, Staub und Einschränkungen bei der Nutzung der Außenflächen (Spielplatz und Wiesen) erdulden.

Trotz begrenzter Trainingsmöglichkeiten nahmen die Kinder und Jugendlichen am Fußballturnier „AKiB-Cup“ in Lichtenberg teil, bei dem insgesamt 6 Teams vertreten waren.

Der Bezirk Pankow veranstaltete am 01. Juni auf der Wiese vor dem Planetarium ein großes Kinderfest. Wir waren mit einem Kreativangebot und zwei Meerschweinchen vor Ort.

Im Sommer und in den Ferien gab es viele Aktivitäten unter freiem Himmel. Wir renovierten unsere Küche und unsere Büros. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen halfen. Andere kümmerten sich um die Tiere oder nahmen an weiteren Angeboten teil.

Der 24. Platzgeburtstag war ein großer Erfolg, da die Kinder und Jugendlichen unsere Arbeit und die Projektstände mit viel Engagement unterstützten. Bereits am Morgen halfen 22 Kinder beim Aufbau und Schmücken des Hofs und der Stände.

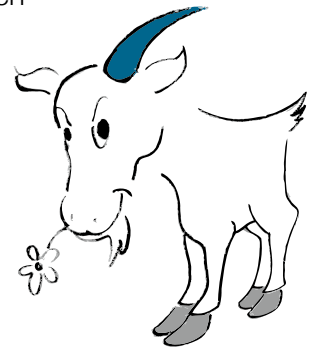
Für alle Kinder und Jugendlichen, die beim Hoffest fleißig mitgeholfen hatten, fand eine Halloween-Übernachtung am 10. November auf dem Moritzhof statt. Neben einem Festessen in „Hogwarts“ wurde auch ein Gruselkabinett auf dem Heuboden besucht.

Das Kinder-Austausch-Wochenende (ATW) fand im September auf dem Abenteuerspielplatz „Märkische Halle“ im Märkischen Viertel statt. Vier Einrichtungen aus dem LV AKiB beteiligten sich. Es wurde in Zelten übernachtet und verschiedene Workshops fanden statt (Naturkosmetik selber machen, T-Shirts bedrucken, Zinn gießen). Natürlich kamen Gespräche und gemeinsame Spiele auch nicht zu kurz.

Am 26. Oktober besuchte uns die Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch.

Am 18. November fand unser Seifenkistenrennen statt, organisiert vom Moritzhof-Team und dem Kolle-Team. Ursprünglich sollte es auf der Brücke „Schwedter Steg“ stattfinden. Da keine Genehmigung vorlag, wurde es kurzfristig in den Mauerpark verlegt. Viele fragten, ob wir die Aktion im nächsten Jahr wiederholen werden – eine großartige Resonanz!

Mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier verabschiedeten wir das Jahr am letzten Öffnungstag, dem 21. Dezember.



Jugendfarm Moritzhof

Schwedter Straße 90
10437 Berlin

www.jugendfarm-moritzhof.de

Hier können Kinder und Jugendliche freiwillig, selbstbestimmt und kostenfrei sinnstiftende Freizeitangebote nutzen. Wir nehmen Kinder und Jugendliche ernst und halten im stadtverdichteten Raum Möglichkeiten zur Nutzung von handwerklichen und tiergestützten Projekten bereit.

Team

- 4 Pädagogische Mitarbeiter*innen
- 1 Technische*r Mitarbeiter*in
- 2 FÖJ
- 1 BFD
- 13 Schülerpraktikant*innen
- 9 Praktikant*innen (Ausbildung/Studium)
- 8 Ehrenamtliche

Öffnungstage

282

Kinderbesuche

- Unter 6 Jahren am Samstag : 1.420
- Erwachsenenbesuche am Samstag: 2.148
- Offene Arbeit/Kleingruppen-Angebote: 7.026
- Vormittagsangebote (Kindergarten/Schule): 1.995

Öffnungszeiten

- Mo–Fr 13:00–18:30 Uhr
- Sa 13:00–18:00 Uhr Familientag



Kinder- und Jugendclub im Gartenhaus

Ohne Masken und Beschränkungen starten wir in ein neues Jahr. Das fühlt sich gut an.

Die Werkstätten waren gut frequentiert. In der Holzwerkstatt entstanden Vogelhäuser, Murrelbahnen, Schokokusskatapulte und vieles mehr. Auch Keramik, Textilgestaltung und Wunschsteine gestalten wurden stark nachgefragt.

Mit dem nahenden Frühling begann unsere große Putzaktion. Eine Woche lang wurden Heizungsrohre, Ecken und Fenster gründlich gereinigt, Spiele sortiert und vieles mehr, um unseren Club auf Vordermann zu bringen. Die meisten Besucherinnen waren engagiert dabei. Zudem gestalteten wir eine neue Giebelwand im Graffitikurs, wobei ein Entwurf aus rund 40 Ideen ausgewählt wurde und seit acht Monaten unberührt blieb.

Im vergangenen Jahr organisierten wir in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum „mezen“ regelmäßige Medienangebote, wie die Erstellung von Kurzfilmen und Dokumentationen unter Anleitung eines Medienpädagogen, was die Medienkompetenz der Teilnehmer*innen förderte.

Im Sommer nutzten wir Gelegenheiten auf der Marie: Eine Spielaktion zum Weltspieltag fand statt und unsere Nachwuchsmusiker*innen traten auf Maries Bühne auf. Die Zusammenarbeit mit dem ASP Marie ermöglichte ein Programm von 15:30 bis 20:00 Uhr, was das begeisterte Publikum genoss.

Während der April-, Sommer- und Herbstferien wünschten sich unsere Besucher*innen zahlreiche Ausflüge. Wir besuchten unsere Lieblingsminigolfbahn am Schäfersee, das Futurium und gingen bowlen. Aufgrund hoher Nachfrage konnten auch in diesem Sommer wieder 12 Kinder/Jugendliche einen Windsurfkurs am Wandlitzsee belegen und ihr Zertifikat erwerben, was auf große Begeisterung stieß.

Neu im Jahr war die Möglichkeit zur Teilnahme am Jugendförderplan. Besucher*innen konnten ihre Meinung zu vier ausgewählten Fragen auf Plakaten äußern. Die Ergebnisse werden im kommenden Jahr berücksichtigt. Diese überregionale Befragung ergänzt unsere Clubversammlungen, in denen Kinder und Jugendliche ihre Wünsche, Anregungen und Kritik äußern können.

Von September bis Oktober fand die Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Kompetenz durch Interkulturelle Bildung“ statt. Dabei erweiterten Kinder und Jugendliche ihren Blick auf die Welt und wurden für andere Kulturen sensibilisiert. Unter Anleitung einer Kulturvermittlerin wurden interaktive Angebote bereitgestellt, um Offenheit und Interesse an verschiedenen Lebenswelten zu fördern, insbesondere am Beispiel Kenias. Die Reihe betonte die Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund und förderte Eigenschaften wie Empathie, Selbstreflexion, Toleranz und Akzeptanz.

Zum Jahresende wurde fleißig gebastelt und gebacken. Es gab wieder eine Adventstombola, deren Erlös von 110,- Euro an den Kinderschutzengel e.V. gespendet wurde. Am vorletzten Schultag überraschte uns der Theaterkurs mit der Premiere eines weihnachtlichen Stücks.

Was sonst noch geschah: Skimboarden im Sommer, Teilnahme an der Papaparty der Jugendförderung, am 25. Geburtstag des ASP Marie und am Schulhoffest der Grundschule an der Marie, Adventsfest vom Campus Marie, Theateraufführungen, jede Menge Abschlusspartys der 6. Klassen und noch viel mehr...

Gartenhaus
Jugendclub

Kinder- und Jugendclub im Gartenhaus

Winsstraße 49
10405 Berlin

www.gartenhaus-wins49.de

„Hilf mir, es selbst zu tun“
Maria Montessori

Team

3 Pädagogische Mitarbeiterinnen
1 Auszubildender

Zielgruppe

Offen für Menschen ab Klassenstufe 5
bis 18 Jahre

Öffnungszeiten

Mo–Fr 13:00–20:00 Uhr
Von September bis März jeden Sonnabend
„Offener Samstag“



MACHmit! Museum für Kinder

Ein Kooperationspartner von Netzwerk Spiel/Kultur, die MACHmit! Museum für Kinder gGmbH, ist ein Kindermuseum im Bezirk Pankow und ist als eigenständige Institution im Bereich der kulturellen Bildung tätig.

Im Jahr 2023 konnten im Museum vier Ausstellungen gezeigt werden. Im Frühjahr ging es in der Ausstellung „Weißt du, wie der Hase läuft?“ um Hasenschule, eierlegende Tiere und Frühlingsrituale.

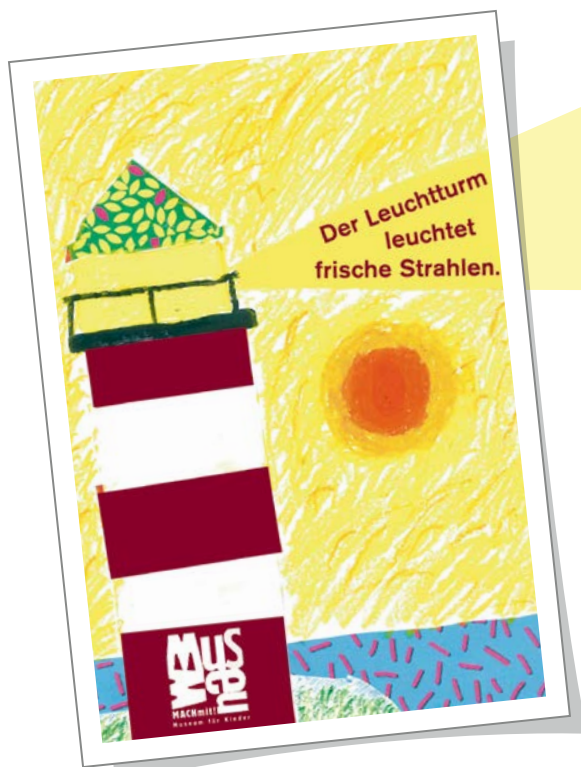
Durch Geschichten reisen und fantasievoll in Bücherwelten eintauchen konnte man in der Ausstellung „Bücher sind Lebensmittel“, die bis Sommer 2023 gezeigt wurde.

In der aktuellen Ausstellung „Schwitzen & Frieren“ zeigt sich, dass alles in Bewegung ist. Jahreszeiten kommen und gehen, und auch unsere Stimmung wechselt. Warum schwitzen wir, und wie behalten wir einen kühlen Kopf? Wann haben wir Sonne im Herzen und wann Gewitter im Bauch?

Das Demokratieprojekt „Parole: Funken schlagen“ befasste sich thematisch mit Mut – gestern und heute und wurde mit dem Kinderrat des Museums entwickelt. Als Sonderausstellung wanderte es im Jahr 2023 deutschlandweit an sieben verschiedene Ausstellungsorte. Module aus unseren anderen Ausstellungen wurden in Rumänien und Parchim ausgestellt.

Der Kinderrechtebus ASTRID tourte endlich, nach der Coronapause, wieder in Sachen UN-Kinderrechte an Berliner Schulen. Außerdem beteiligten wir uns mit einem Kinderfilmprogramm beim „Campus Kino“.

Das MACHmit! Museum erreicht durch die verschiedenen Projekte viele Menschen aus Pankow, Berlin, Brandenburg, Deutschland und darüber hinaus und sendet Kraftstrahlen für alle in die Welt.



**MUS
KULTUR**
MACHmit!
Museum für Kinder

MACHmit! Museum für Kinder gGmbH

Senefelderstraße 5
10437 Berlin

www.machmitmuseum.de

Das MACHmit! Museum für Kinder zeigt interaktive Ausstellungen zu vielfältigen Themen, flankiert von dem einzigartigen Kletterregal, Werkstattangeboten, der internationalen Bücherwunderkammer und der altherwürdigen Museumsdruckerei. Fest zum Haus gehört die Auseinandersetzung mit den UN-Kinderrechten.

Team

derzeit 14 Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren

Öffnungszeiten

Aktuelle Infos unter www.machmitmuseum.de
und auf Instagram: [machmit_museum](https://www.instagram.com/machmit_museum)



MUT

Adressen unserer Einrichtungen

Kindergärten

Kindergarten am Hirschhof

Eberswalder Straße 11/12 | 10437 Berlin
Tel (030) 448 44 50
hirschhof@netzwerkspielkultur.de
www.kindergarten-am-hirschhof.de

Kindergarten Sonnenhügel

John-Schehr-Straße 35 | 10407 Berlin
Tel (030) 420 230 10
sonnenhuegel@netzwerkspielkultur.de
www.sonnenhuegel-berlin.de

Horte

Hort im Gartenhaus

Winsstraße 49 | 10405 Berlin
Tel (030) 443 191 91
gartenhaus@netzwerkspielkultur.de
www.hort-im-gartenhaus.de

Netzwerkhort

Christburger Straße 7 | 10405 Berlin
Tel (030) 246 379 25
hort.marie@netzwerkspielkultur.de
netzwerkhort.an-der-marie.de

Herausgeber

Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Lychener Straße 74 | 10437 Berlin
Tel.: (030) 446 778 550
info@netzwerkspielkultur.de
www.netzwerkspielkultur.de

© Netzwerk Spiel/Kultur Prenzlauer Berg e.V.

Schule

Netzwerk-Schule

Marchlewskistraße 40 | 10243 Berlin
Tel (030) 403 933 40
schule@netzwerkspielkultur.de
schule.netzwerkspielkultur.de

Offene Arbeit

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37

Kollwitzstraße 35 | 10405 Berlin
Tel (030) 442 81 22
kolle37@netzwerkspielkultur.de
www.kolle37.de

Jugendfarm Moritzhof

Schwedter Straße 90 | 10437 Berlin
Tel (030) 440 24 220
moritzhof@netzwerkspielkultur.de
www.jugendfarm-moritzhof.de

Kooperation

Kinder- und Jugendclub im Gartenhaus

Winsstraße 49 | 10405 Berlin
Tel (030) 443 191 98
info@gartenhaus-wins49.de
www.gartenhaus-wins49.de

MACHmit! Museum für Kinder

Senefelderstraße 5 | 10437 Berlin
Tel (030) 747 782 00
info@machmitmuseum.de
www.machmitmuseum.de

